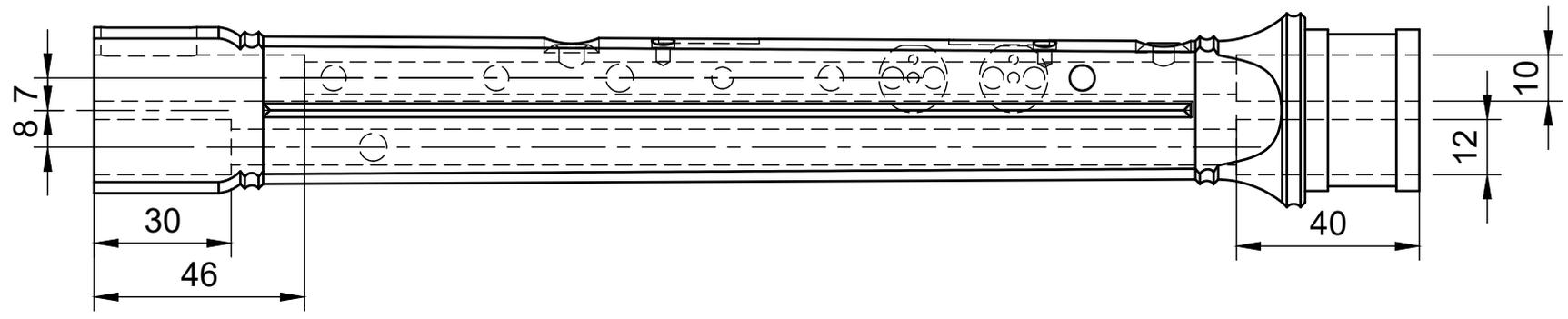
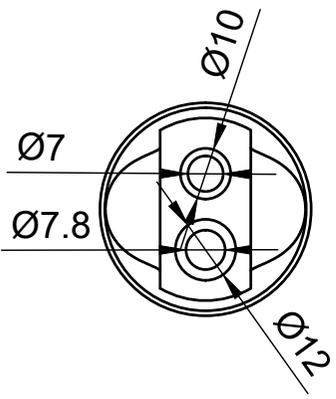
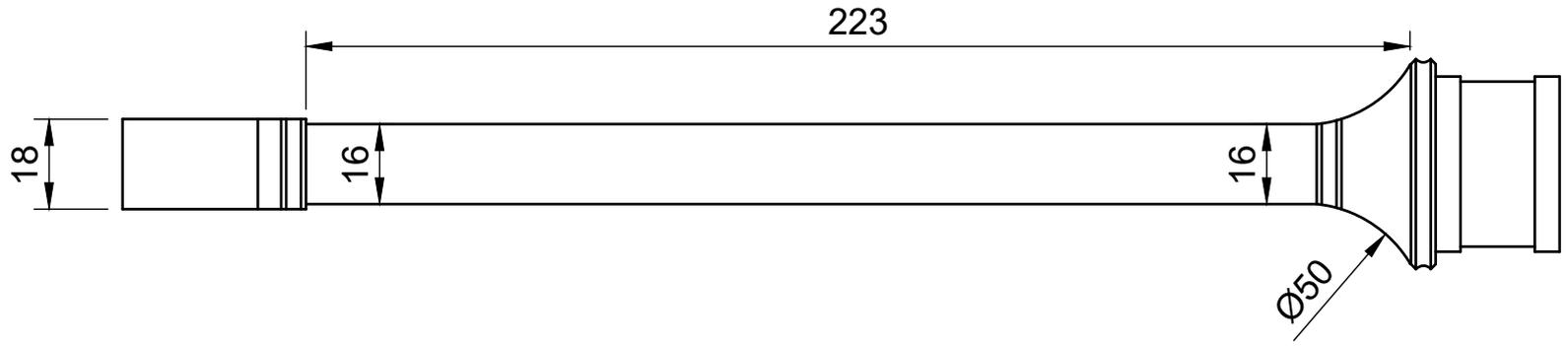
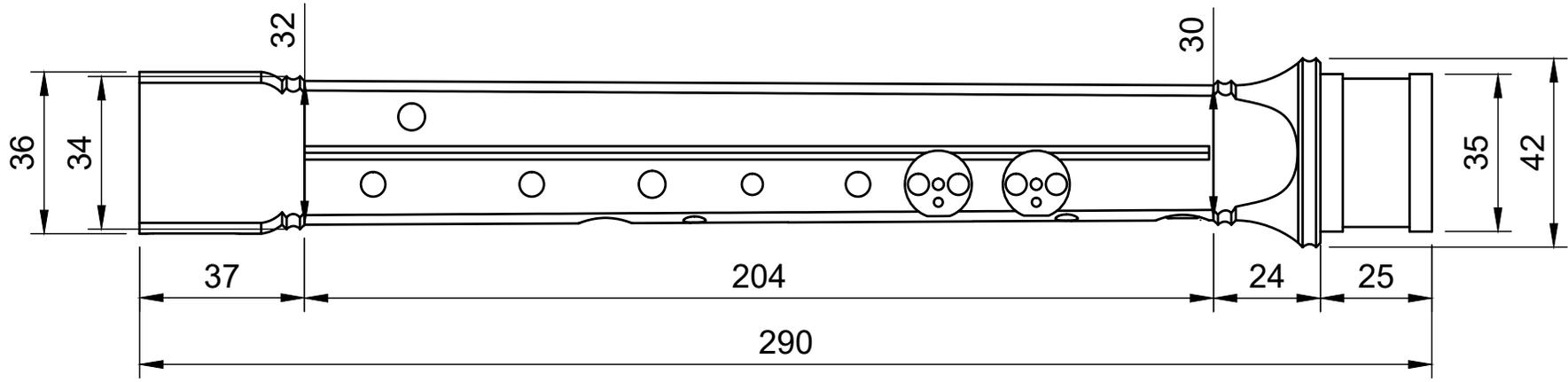
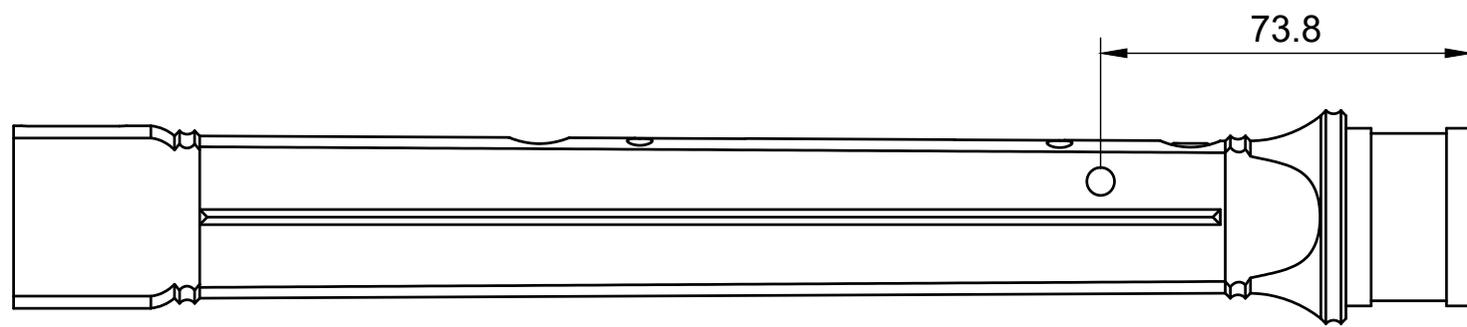
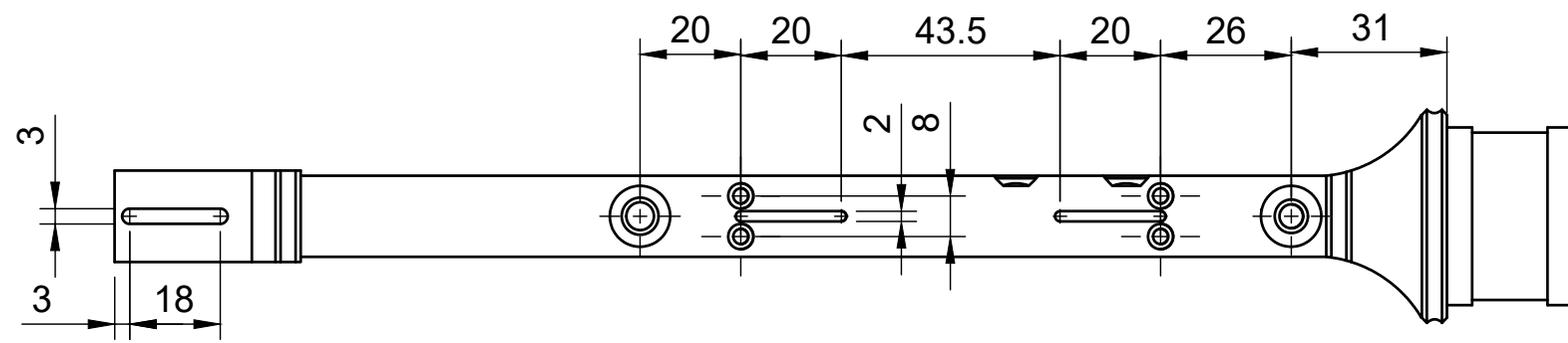
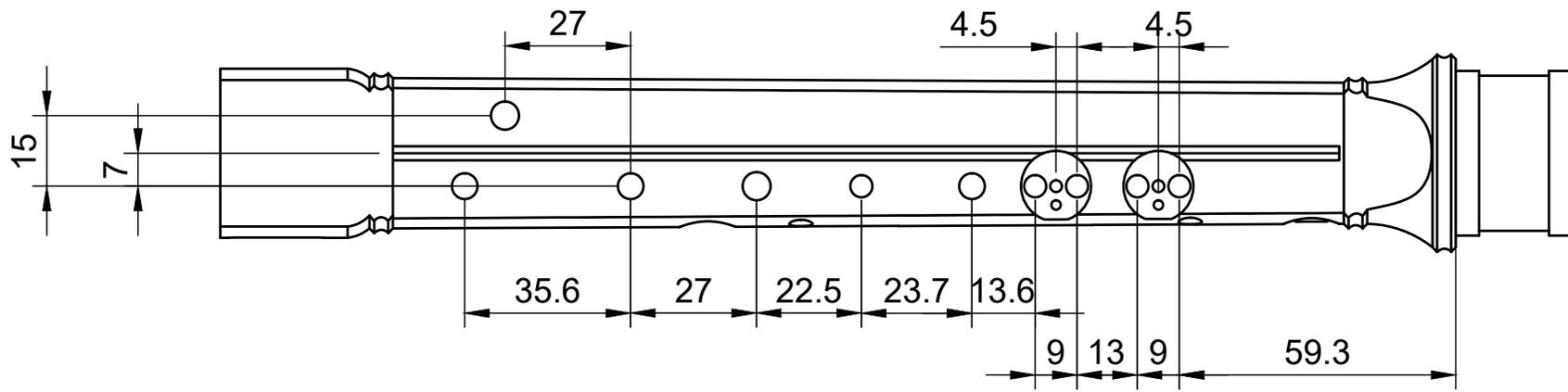


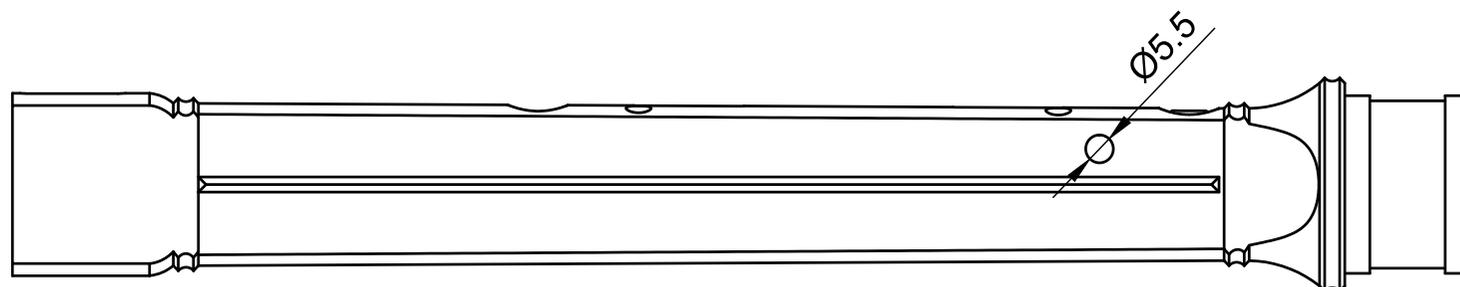
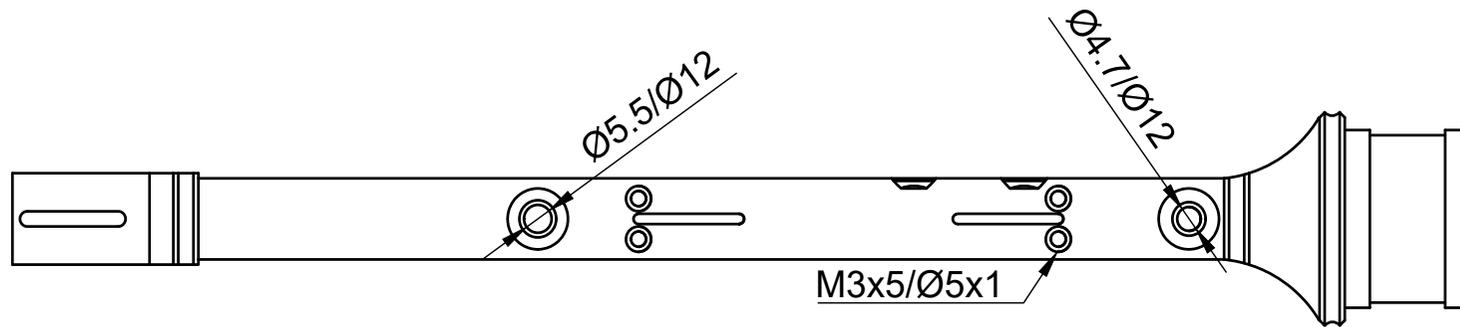
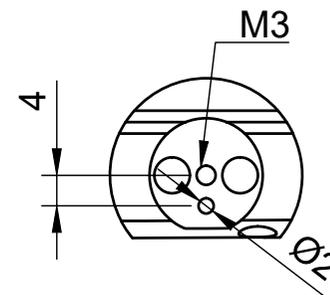
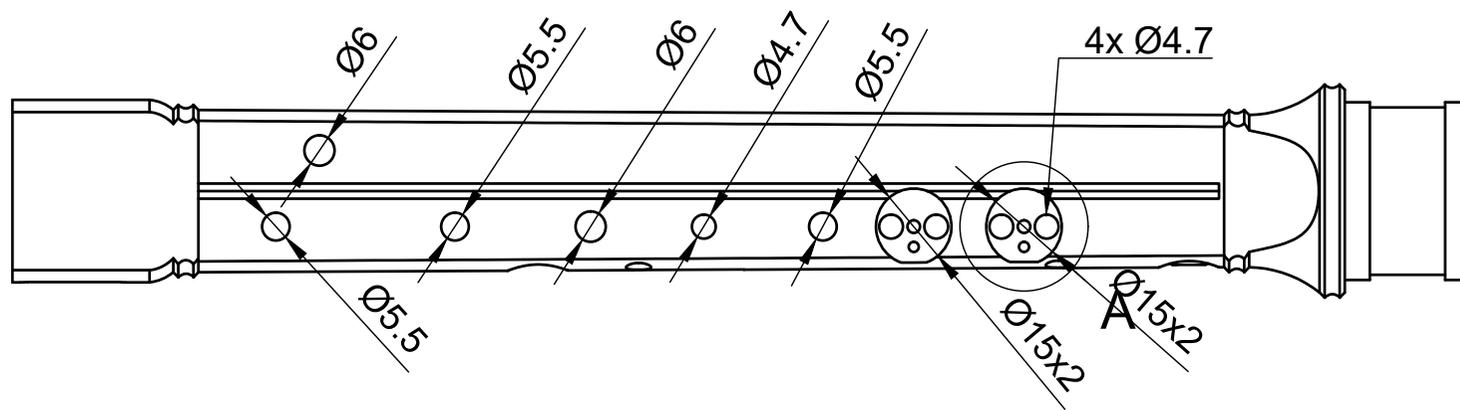
Boha in C

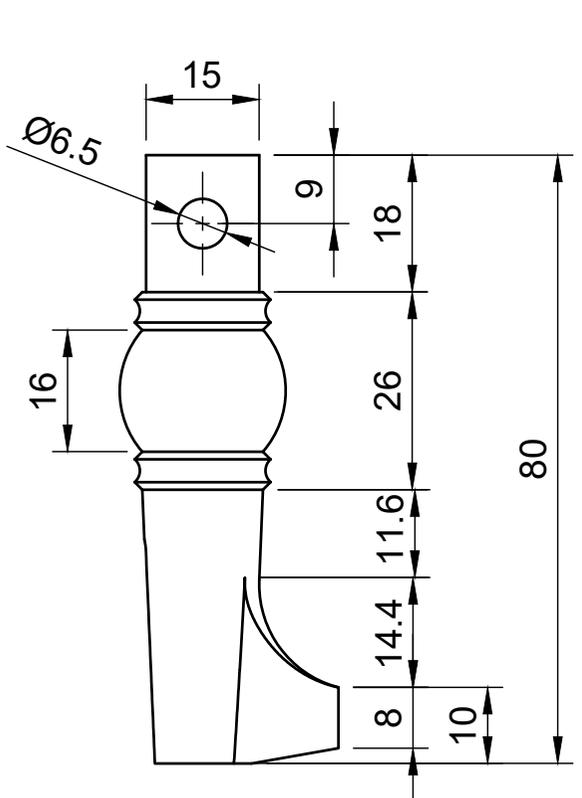




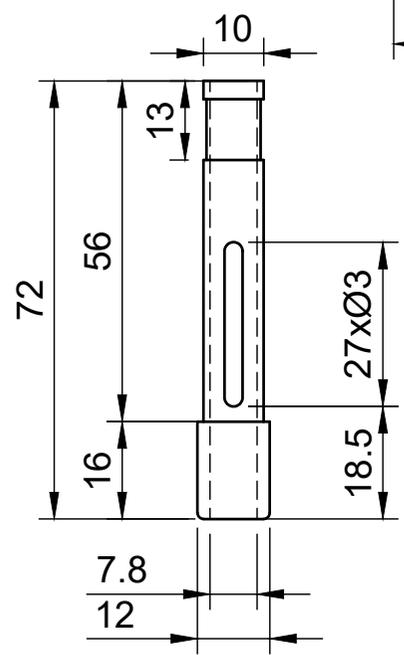
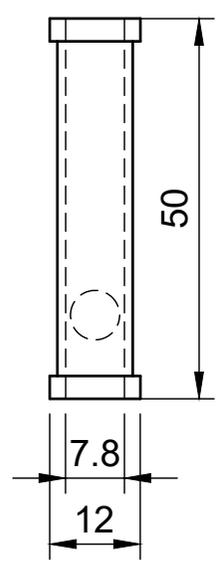
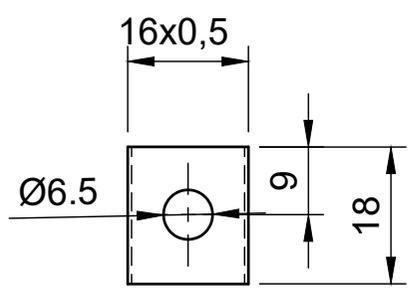
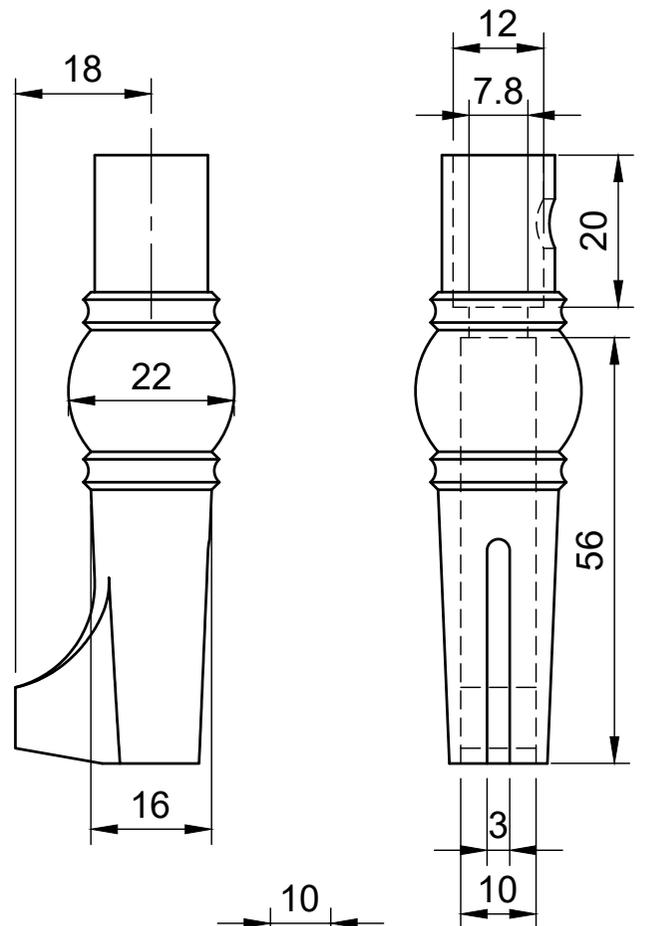


A (1:1)

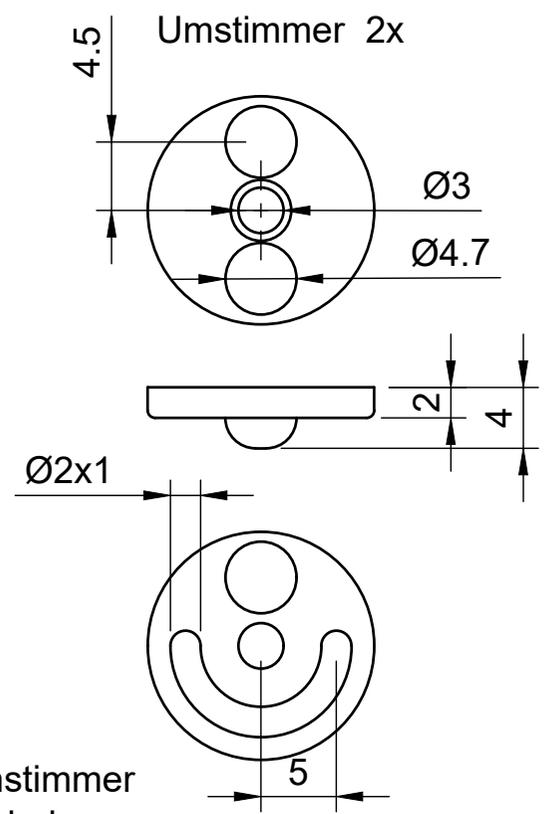
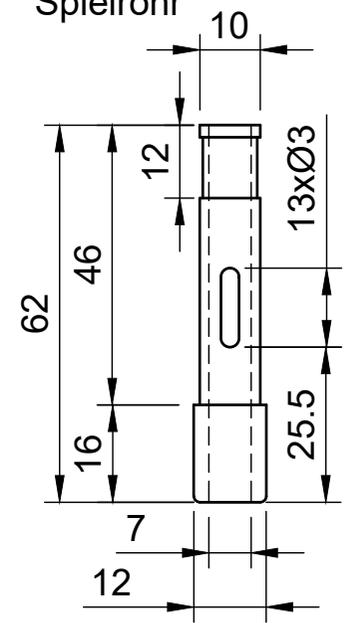




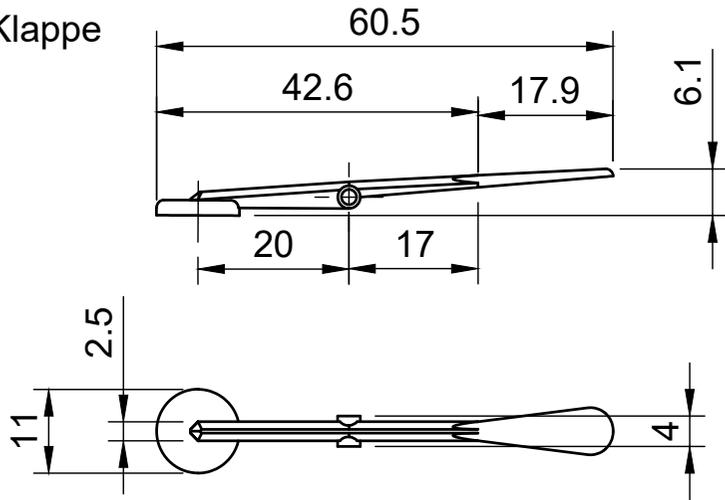
Verbinder



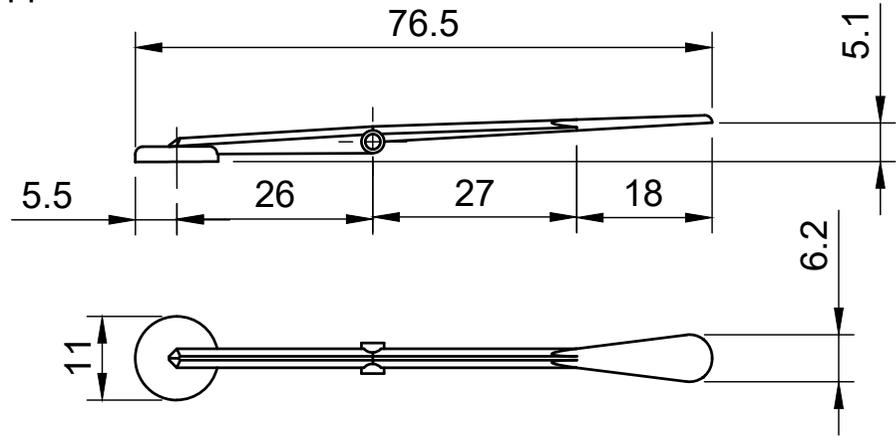
Feinstimmer
Spielrohr



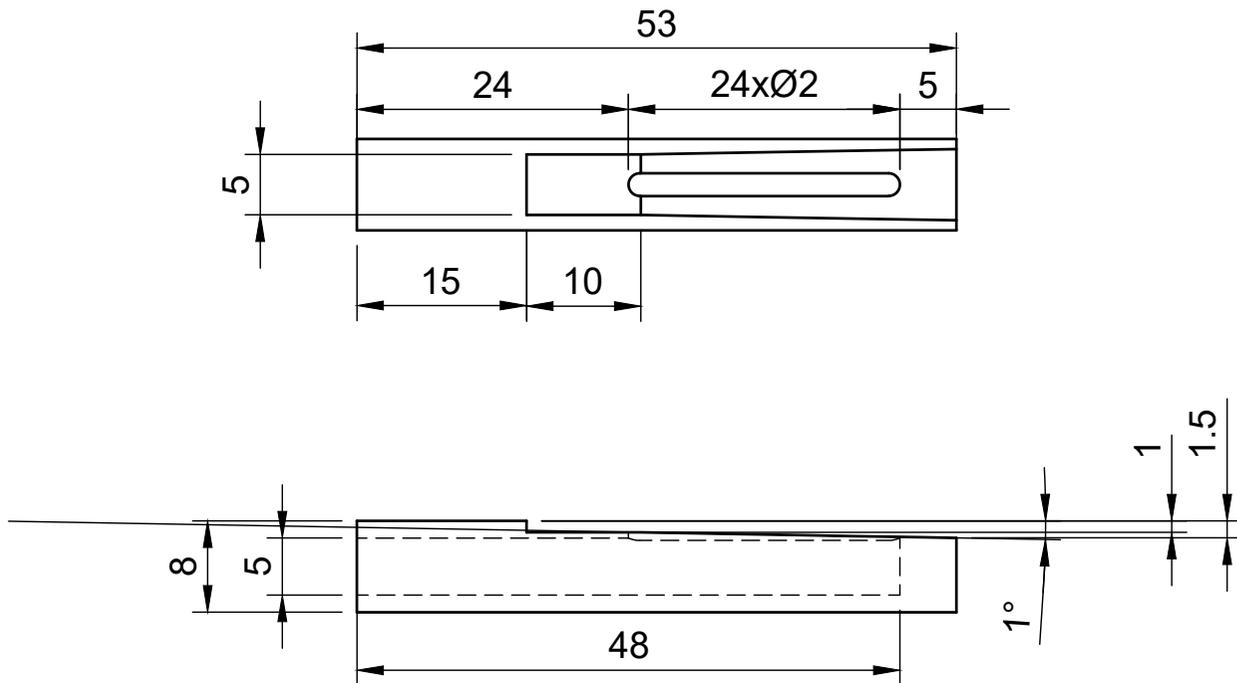
Eb Klappe



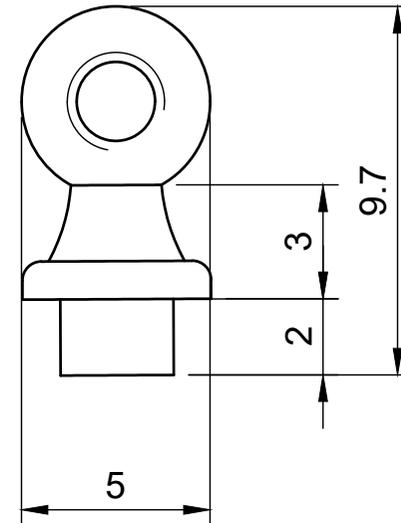
D Klappe

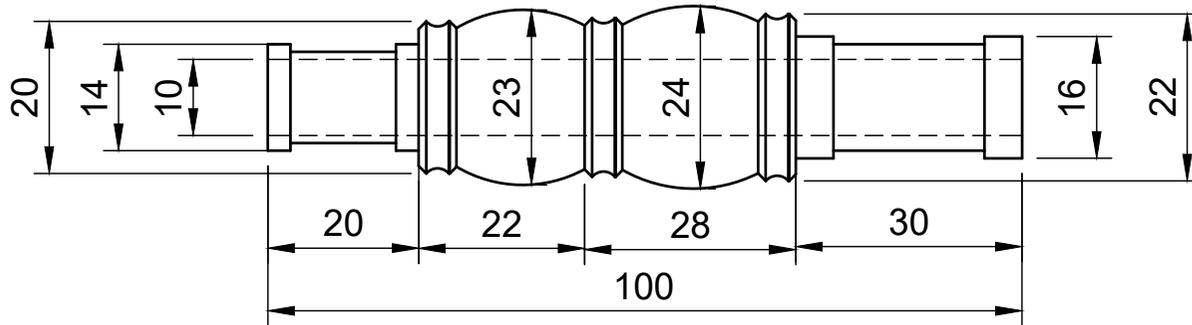
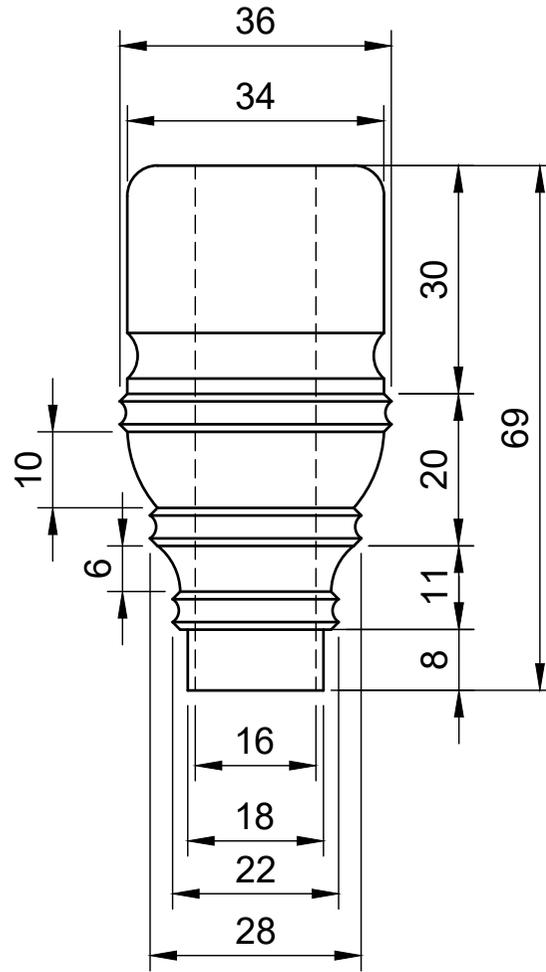
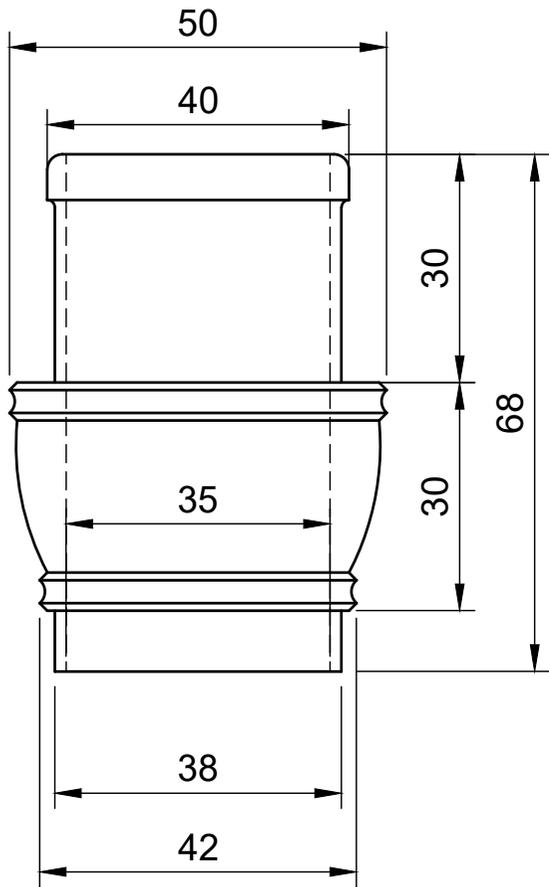


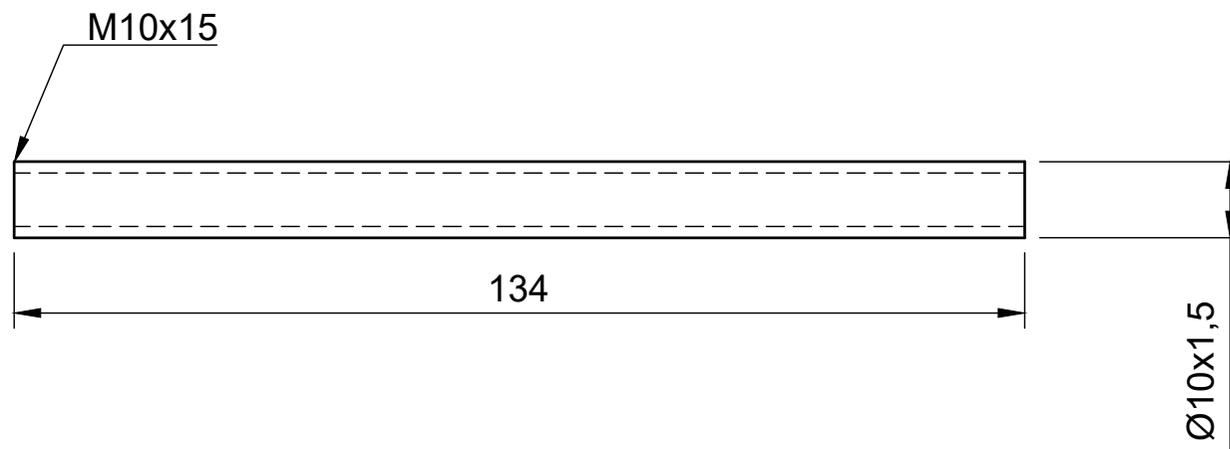
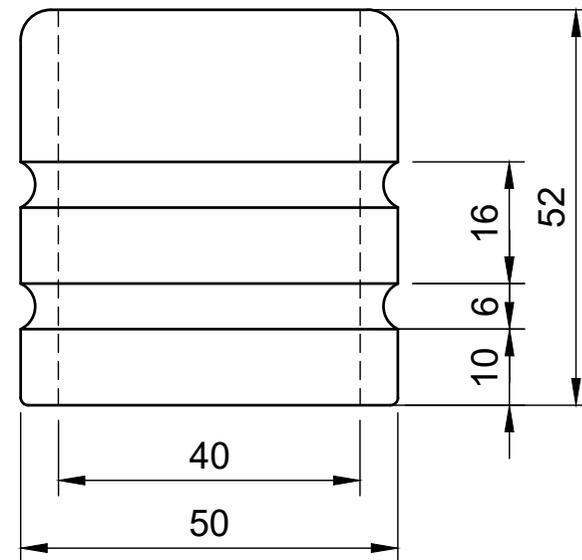
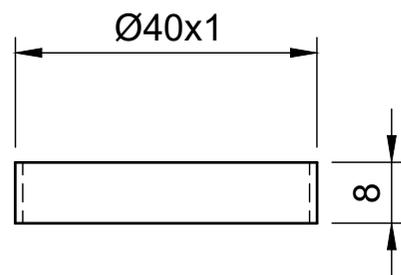
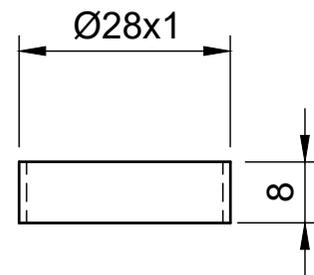
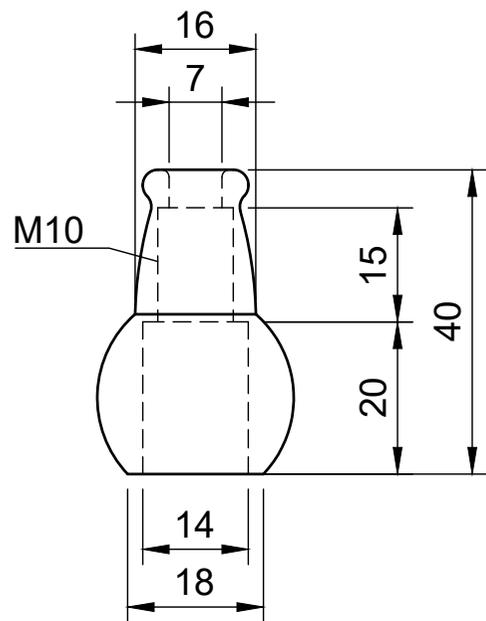
2x Rohrblatt Grundton E5



4x







Anmerkungen:

1. Die Spielpfeife ist für die oberen beiden vorderständigen Grifflöcher mit drehbaren Scheiben ausgestattet, die ein Umstimmen wie bei der Säckpipa ermöglichen. Diese Scheiben sind mit einer kleinen Erhebung versehen (z.B. Nietstift) ein geschickter Spieler kann so vielleicht während des Stücks durch eine kreisende Bewegung am jeweiligen Griffloch den Ton ändern.
2. Die Feinstimmer dürften durch komplettes Verschließen und etwas Herausziehen weitere Töne ermöglichen. Der tiefste erzeugbare Ton des Spielrohres dürfte somit "A" sein, was durchaus interessant ist, da es sich um die Paralleltönenart handelt.
3. Die Boha Spielpfeife unterscheidet sich von historischen Instrumenten durch die engere Bohrung, in Relation zu einem Instrument in G, und einer weiteren Bohrung innerhalb des Rohrblattes. Für ein Instrument in G sind die Rohrblätter runter folgender Adresse zu finden:

<https://www.bohaires.fr/la-boha/les-anches/>